





mit 1 Billion auf die Betriebsverwaltungen und mit 3,1 Billionen auf den Haushalt zur Ausführung des Friedensvertrages.

Zum Anlauf von Inland- und Auslandgetreide sowie von sonstigen Nahrungsmitteln zur Sicherung der Volksernahrung wird dem Finanzminister ein Kredit von 400 Milliarden zur Verfügung gestellt.

Die Ausgaben des allgemeinen Pensionfonds belaufen sich auf 62,1 Milliarden infolge des Gesetzes über die Feuerungsmaschinen für Militärrentner.

Die Finanzlage Frankreichs ist nicht minder katastrophal. Diese Finanzlage ist, wie Reichsanwalt Dr. Schauer im letzten Heft des "Wiederaufbau" nachweist, mit einem Grund gewesen für das französisch-belgische Ruhrabenteuer.

Frankreich hat im Gegensatz zu England dieselbe Pump- und Kesselindustrie wie Deutschland unter Selbstkosten. Die französischen Staatsausgaben betragen von 1914 bis 1921: 335 Milliarden.

Frankreich hat im Gegensatz zu England dieselbe Pump- und Kesselindustrie wie Deutschland unter Selbstkosten. Die französischen Staatsausgaben betragen von 1914 bis 1921: 335 Milliarden.

Wie man sieht, ist das deutsch-französische Finanzjenseit mit den Mitteln bisheriger Kriege, Diplomaten- und Finanzkunst nicht zu lösen.

Der Streik der Saarbergarbeiter.

Nachfolgende Bilanz zeigt die Zerrüttung der Wirtschaft des Saargebietes nach einer Streikdauer von sechs Wochen.

Die Schäden des Bergbaues betragen mehr als 100 Millionen. Bei durchschnittlich täglich 41.000 T. Förderung ist ein Ausfall von 1,5 Millionen Tonnen Kohlen entstanden.

Die Eisenbahn des Saargebietes ist gezwungen, wegen Kohlenmangels ein Drittel aller Personenzüge einzustellen. Fast alle Arbeiterzüge werden überflüssig.

Am meisten wird die ärmere Bevölkerung mitgenommen. Tausende Familien haben kein Pfund Kohlen. Trotz kalter Winter ist überall der Durchfallteufel bemerkbar.

Warum das alles? Warum der Ausfall von Millionenwerten? Warum Not und Elend? Weil eine kleine Schicht von Menschen der großen Masse einen Anteil am Wert der von ihr geschaffenen Produktion verweigert.

man der Saarbergarbeiter ihre Menschenrechte streitig zu machen versucht. Du bist Knecht und sollst Knecht bleiben!

Streikbrecher-Symbolisten.

Die Symbolistische Phrase von niedrigen Beiträgen und immerwährendem Streik ist im Saargebiet Praxis. Es ist ein Glück für die kämpfenden Saarkameraden, daß im Saargebiet vor dem Streik nur circa 300 Bergarbeiter symbolistische Karrieren Gehör schenkten.

So steht es mit der Symbolistischen Phrase aus! Kommt es zum ersten Kampf, dann zeigt sich der innere Kern der Phantasten.

Wie im Ruhrgebiet.

Zeitungsmeldungen zufolge sollte wegen angeblicher Angriffe auf den hiesigen Plakkommandanten der Präsident der Regierungskommission für die Gemeinden des Kreises Oltweiler die Vollzeithunde von 8.30 Uhr abends bis 5 Uhr morgens sein.

Der Bergarbeiterstreik in Lothringen.

Im lothringischen Kohlengebiet wurde mit dem Sinken des Frankens die Lebenslage der Bergarbeiter immer unangünstiger. Während im Jahre 1921 und in der ersten Hälfte von 1922 die Preise eine geringe Senkung aufwiesen, steigerten sie sich in der zweiten Jahreshälfte 1922.

Die lothringischen Bergarbeiter führen den Kampf unter viel ungünstigeren Verhältnissen als die Saarbergarbeiter, da die Organisation vor dem Streik von 27.000 Bergarbeitern nur 7000 in ihren Reihen zählten.

Die Lohnforderungen der Bergarbeiter sind begründet, wenn man bedenkt, daß dort die Feuerung schlimmer ist als im Innern Frankreichs. Aber auch die französischen Bergarbeiter haben die günstige Konjunktur ausgenützt.

Die Lohnforderungen der Bergarbeiter sind begründet, wenn man bedenkt, daß dort die Feuerung schlimmer ist als im Innern Frankreichs. Aber auch die französischen Bergarbeiter haben die günstige Konjunktur ausgenützt.

Beendigung des tschechischen Streiks.

Am 22. März wurde zwischen Unternehmer- und Arbeiterorganisation für das Ostböhmer Gebiet ein neuer Kollektivvertrag abgeschlossen, welcher bis zum 30. Juni 1924 unumkehrbar ist.

Die Arbeitszeit (Schichtdauer) wird für die gesamte, bei den Bergbaubetrieben und Kohlenschächten in diesem Gebiet, sowohl in der Grube als auch über Tage beschäftigte Arbeiterschaft mit acht Stunden festgesetzt.

Eine Kollaboration, welche am 25. März tagte, nahm diesen Vertrag an. Der Streik ist somit beendet.

Von den Betriebsräten.

Aufgeschobene Betriebsrätewahlen auch im unbesetzten Rheinland-Westfalen.

Der Reichsarbeitsminister hat unterm 23. März mit Zustimmung des Reichsrats eine Verordnung auf Grund des Notgesetzes dahin erlassen, daß die Neuwahlen zu den Betriebsvertretungen auch in dem unbesetzten Teil der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen aufgeschoben werden.

Notwendig verkürzte Arbeitszeit.

Eine für die Betriebsräte nicht unwichtige Entscheidung hat am 28. Februar das Oberbergamt in Halle gefaßt. Der Entscheidung liegt folgender Vorgang zugrunde: Der Vorsitzende des Betriebsrats der Liebedschen Grube v. d. Seyditz hatte auf Ersuchen eines Beamten des Bergrevieramtes eine Grubenbefahrung mit vorgenommen.

In Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmung hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe unter dem 28. April 1922 erlassenen Befehl für die ständige Heranziehung der Betriebsvertretungen im Bergwerksbetrieb auf dem Gebiete der Unfallverhütung für sie nicht maßgebend sei, da dieselben der gesetzlichen Grundlage entbehren.

Arbeitgeber wollen die Betriebsräte „auflösen“.

In Nr. 56 der Mitteilungen des Zentralkohlenverbandes, der 13.000 Einzelmitglieder und 300 Vereine umfaßt, befindet sich ein Aufruf an die Mitglieder, in dem es u. a. über die Betriebsräte heißt:

Die einseitige Einwirkung der Betriebsvertretungen bedingt auf Geltendmachung weitestgehender gewerkschaftlicher Interessen und teilweise ganz verhängnisvoller Arbeitnehmerwünsche, die völlige Nichtbeachtung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes und der Mängel des Betriebsstandes für seine Ertragsbedingungen.

Um diesem "Mangel" abzuhelfen, wollen die Unternehmer den Betriebsräten durch eine besonders gebildete Gesellschaft zur Verarbeitung volkswirtschaftlicher Kenntnisse den Betriebsräten das Wissen vermitteln, das die Unternehmer bei den Betriebsräten wünschen.

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Abwanderung belgischer Arbeiter nach Frankreich.

Der "Manchester Guardian Commercial" gibt über die Abwanderung einige interessante Zahlen. Danach sind 1922 während Ende Dezember 1922 waren 12.200 isolierter Abwanderer zu verzeichnen, davon waren 2 Fünftel Wälderarbeiter, 1 Fünftel Textilarbeiter, 1 Fünftel Bauarbeiter und 1 Fünftel Landarbeiter.

Die Textilindustrie Japans und Chinas.

Table with 4 columns: Spindel, Japan, China, Die Welt. Rows for 1918, 1917, 1922.

Jast der gesamte Weltmarkt der letzten Jahre einfiel also auf diese beiden Länder.

Soziales Recht - Arbeiterversicherung.

Müssen Wertminderungen auf Verlangen der Arbeitnehmer getätigt werden?

Vom Amtsgericht Köln wurde eine Entscheidung gefällt, die diese Frage verneint. Aus dem Urteil sei folgendes mitgeteilt: Wegen Räumung hat das Amtsgericht (Abt. 56) in Köln für Recht erkannt: Die Klage wird abgewiesen.

Gründe: Wegen des Zeitablaufes wird auf die Klageschrift und die Verhandlung Bezug genommen. Der Beklagte widerspricht der Klage, weil sie und die vorausgegangene Räumung nicht vom Mietnützungsgesamt genehmigt worden war.

